

Viel Spaß beim Musicalprojekt „Jona“



Vom 29. Juli bis zum 2. August fand in der letzten Ferienwoche in der Zeit von 10 bis 15 Uhr im Kirchengemeinde Fahrland das Musicalprojekt „Jona“ statt. Dazu eingeladen waren nicht nur die Kinder der Pfarrgemeinde. Junge Projektteilnehmer kamen aus Groß Glienicke, sowie aus der Flüchtlings-Gemeinschaftsunterkunft der Living Quarter GmbH. Sogar ein kleiner Shuttle fuhr. Die Kinder sollten bei dem Projekt herausfinden, warum Jona in dem Bauch des Walfisches gelandet ist und wie er da wieder herausgekommen ist. Aus der Geschichte sollte ein Musical entstehen und gespielt werden, welches am Schulanfangsgottesdienst aufgeführt werden sollte.

Am 1. August trafen wir Hewan, Welete Kudus, Lina, Selma, Sede und Lucian in voller Aktion an. Sie waren beim Proben des

Musikprojektes und hatten gerade auf einem Banner großflächig eine Stadt Ninive gemalt. Die Stadt im Irak am Ufer des Tigri wurde uns auch gleich auf einer großen Karte gezeigt.

Kantorin Susanne Schaak freute sich über die Aktivitäten der Kinder, welche sie in der Projektwoche betreute. Gemeinsam wurde viel gebastelt, gemalt, Kostüme entworfen, Flöte gespielt, Lieder gesungen und die Rollen geübt. Die Flüchtlingskinder lernten dabei gut die deutsche Sprache. Eine Mutter aus Fahrland hatte sogar einmal alle Kinder zum Mittagessen eingeladen. Im Fahrländer Gemeindehaus standen gerade noch die Reste von Obst, Getränken und Keksen auf den Tisch. (Der gesamte Raum sah gerade wie ein kleines Schlachtfeld aus.) Die Kinder freuten sich und kamen gern zum Musikalprojekt „Jona“.

Wunderschöner Einschulungsgottesdienst

Ein großer Strauß mit vielen kleinen Schultüten zierte am 4. August den Eingangsbereich der Kirche Fahrland. Für Schulanfänger fand an diesem Sonntag ein Familiengottesdienst statt. Zu dem gut besuchten Gottesdienst gehörten auch Familien der Flüchtlingsunterkunft Groß Glienicke (Living Quarter GmbH).



Anette Winkelmann-Greulich begrüßte die Anwesenden und begleitete den gesamten Familiengottesdienst mit sehr herzlichen Worten für die Kinder und fragte alle, in welche Klasse sie nun gehen. Schulanfang, für Constantin. Er wurde für seinen neuen Lebensabschnitt im Verlauf des Gottesdienstes gesegnet.

Nur für ein Kind gab es einen. Das Musicalprojekt „Jona“ wurde aufgeführt, welches in der Woche zuvor Susanne Schaak mit Kindern im Rahmen einer Projektwoche einstudierte. Dafür gab es viel Beifall. Die Kinder hatten ihre Texte gut gelernt. Susanne Schaak begleitete das Bühnenstück musikalisch und musste kaum als Souffleuse helfen. Als Jona an Bord ging und

seine Überfahrt bezahlte hatte, legte er sich zum Schlafen nieder, erleichtert darüber, dass er schließlich doch nicht nach Ninive gehen musste. Bald aber, nachdem das Schiff die Segel gesetzt hatte, kam ein schrecklicher Sturm auf. Die Seeleute fürchteten, dass das Schiff sinken würde. „Die Götter müssen zornig auf jemanden sein“, rief ein Seemann. „Wenn wir nur wüssten, wer es ist!“, schrie ein anderer. Jona fühlte sich sehr schuldig... (ausschnittsweise Nacherzählung)



Texte und Fotos: Gertraud Schiller